Pressemitteilung

Schutz von Jugendlichen und Prävention psychischer Traumatisierung gestärkt – bvvp begrüßt Gesetz gegen Missbrauch von Lachgas und K.O.-Tropfen

Berlin, 13. November 2025. Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten e. V. (bvvp) begrüßt den vom Gesundheitsausschuss des Bundestages gebilligten Gesetzentwurf zur Änderung des Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetzes (NpSG). Die Novelle zielt darauf ab, den Missbrauch von Distickstoffmonoxid (Lachgas), Gamma-Butyrolacton (GBL) und 1,4-Butandiol (BDO) einzudämmen, die zunehmend als Rauschmittel oder als sogenannte K.O.-Tropfen bei Sexualstraftaten eingesetzt werden.

„Das Gesetz setzt ein wichtiges Signal: Der Schutz junger Menschen und die Verhinderung traumatischer Gewalterfahrungen müssen Vorrang vor kommerziellen Interessen haben“, erklärt Mathias Heinicke, Bundesvorsitzender des bvvp: „Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten erleben in ihrer täglichen Arbeit sowohl die psychischen Folgen von Substanzmissbrauch – etwa Angststörungen oder depressive Entwicklungen – als auch die schweren Traumatisierungen nach Gewalttaten, bei denen K.O.-Tropfen eingesetzt wurden.“

Mit der Ergänzung des NpSG um eine neue Anlage 2, die entsprechende Einzelstoffe aufführe, sowie mit klaren Beschränkungen beim Verkauf und Versandhandel werde eine zentrale Lücke im Schutzsystem geschlossen. Positiv sei zudem, dass die Regelungen gezielt missbrauchsanfällige Darreichungsformen und Vertriebswege beträfen, ohne die industrielle Nutzung der Stoffe unnötig zu beeinträchtigen.

Der bvvp sieht darin einen wichtigen Schritt zur Prävention von Sucht- und Traumafolgestörungen: „Jede Maßnahme, die verhindert, dass psychoaktive Substanzen leichtfertig oder kriminell missbraucht werden, ist auch eine Maßnahme zur psychischen Gesundheitsförderung“, ergänzt Dr. Bernd Aschenbrenner, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Stellvertretender Vorsitzender des bvvp.

Der Verband appelliert an die Bundesregierung, flankierend zur Gesetzesänderung in Aufklärung und Prävention zu investieren – insbesondere an Schulen, in der Jugendarbeit und in der Gesundheitsbildung.

VORSTAND

VORSITZENDER
Dipl.-Psych. Mag. rer. nat.
Mathias Heinicke,
Psychologischer Psychotherapeut

STELLV. VORSITZENDE
Dipl.-Psych. Ulrike Böker
Psychologische Psychotherapeutin

STELLV. VORSITZENDER
Dr. phil. Bernd Aschenbrenner
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Dr. med. Bettina van Ackern
Dipl.-Psych. Rainer Cebulla
Martin van Ackern

Vorstandsbeauftragte
Ariadne Sartorius

KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle
Württembergische Straße 31
10707 Berlin

Telefon 030 88725954
Telefax 030 88725953
bvvp@bvvp.de
www.bvvp.de

BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG
IBAN:
DE69100900002525400002
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID
DE77ZZZ00000671763

Den vollständigen Text der Pressemitteilung finden Sie auch auf unserer Internetseite.

*Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten, bvvp, ist der Verband, der sich berufsgruppen- und verfahrensübergreifend für die Interessen aller Vertragspsychotherapeut*innen einsetzt. In ihm haben sich etwa 6.000 Ärztliche Psychotherapeut*innen, Psychologische Psychotherapeut*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen aller anerkannten Richtlinienverfahren zusammengeschlossen.*

Für den bvvp
Dipl.-Psych. Mag.rer.nat. Mathias Heinicke
Vorsitzender des bvvp-Bundesverbands,
Dr. Bernd Aschenbrenner
Stellvertretender bvvp-Vorsitzender

Anfragen und Interviewwünsche bitte an:
bvvp Bundespressestelle
Anja Manz - Pressesprecherin
Württembergische Straße 31
10707 Berlin
Tel. + *49 30 88 72 59 54
Mobil + *49 177 6575445
E-Mail: presse@bvvp.de